

Gebeth.

Allmächtiger ewiger **G D E** / wir arme und elende
Kinder danken dir in allertieffster Demuth mit ge-
bogenen Knien für deine unbegreifliche Erschaffung / für
deine kostbare Erlösung / für deine Gnadenreiche Heilig-
machung / und daß wir bis auff diese Stunde gespeiset / ge-
träncket / bekleidet / und zu allem Guten gezogen und ange-
halten werden. Wir bitten dich du wollest ferner deinen hei-
ligen Geist mit Segen / Gnaden und Gedenken zu uns sen-
den / damit unser Vorhaben fruchtbarlich dir zu Lobe und
Glori / uns und unsern Nächsten zur Wohlfarth / unsern
lieben Eltern aber und Freunden zu einem sonderbahren
Trost und Freude von uns gelernet / behalten / nützlich und
selig gebrauchet werde. Gib daß wir dich von Hertzen
lieben und fürchten / dadurch den wahren Anfang zur Weiß-
heit zu legen. Erhalte unsere liebe Eltern / Verwandte / uns /
und das gantze Vaterland in Ruh / Friede / Gesundheit /
gesegneter Nahrung / in Erkänntnis des allein selig machen-
den Catholischen Glaubens / in Übung unveränderter Treu /
Pflicht und Gehorsam gegen unsern allergnädigsten Kaiser
und Herrn. Segne dessen gerechteste Waffen und Kriegs-
Heer wider alle öffentliche und verborgene Feinde / damit
wir einzig und allein unter dem wunderthätigen Schuß des
allerglortwürdigsten Ertz-Herzoglichen Hauses von Dester-
reich als getreueste und unstraffbare Unterthanen vergnügt
leben können. Endlich begleite väterlich die uns von deiner
allmächtigen Vorsichtigkeit zugezählten Jahre / damit wir
allhier glücklich / und dort selig leben mögen / in dem Nah-
men Gottes des † Vaters / Gottes des † Sohnes / und
Gottes des heiligen † Geistes. Amen.

GRATIA DEI ET CÆSARIS GLORIOSA.
Wittes und des Kaisers glortwürdigste
Gnade /

An. MDCCIX. den V. Jun. vor Landeshutt /
Bey Legung des Grund- und Ersten Steins /
Zu der aldar
Von Ihro Röm. Kaiser- und Königl.
Majestät

JOSEPHO I.

Denen Erster unveränderter Augspur-
gischen CONFESSION-Verwandten / Evangeli-
scher Bürgerschaft und Glaubens-Genossen / allergnä-
digst erlaubten / und den 25. April vorher / durch hohe
Kaiserliche Commission. zu erbauen ange-
wiesenen und bestättigten

Evangclischen Gnaden-Kirche /

An dazu geheiligter Stätte /
in einfältigster Rede /

ermogen
Von

M. Christoph Sommer / Vratisl. Sil.
Pfarrer zu OHS. im Lignitzischen Fürstenthum / des Kaiserl. und
Königl. Consistorii, I.A.C. in Lignitz Assessor, und Rev. Minister. Erst-
und Andern Lign. Kreises Seniore.
Breslau / in der Baumann. Erben Druckerey / druckts Joh. Jande / Factor.



391460



Denen

Cum Tit. deb. & plen.

Herren / Herren

Kirchen-Vorstehern / Deputa-
tis, Hohen von der Adelichen Rit-
terschaft / löblichen Ewangeli. Bürger-
schaft und gesamter Ewangeli. Versam-
lung der Ewangeli. Kirche Gottes
zur Heiligen Dreysaltigkeit vor
Landeshutt /

Gnade und Friede von Gott unserm Vater
und dem Herrn Jesu Christo.

Alle Tage sind Tage des GOTTES unsers
Gottes. Gott hat Sie geschaffen / und alle sind
zuzubringen mit heiligen / heilsamen und GOTT
wohlgefälligen Wercken. Wir pflegen auch / was
daran merckwürdig verrichtet wird / und gar billig / auffzu-
zeichnen / damit wir / und nach uns / unsere Nachkommen
ein

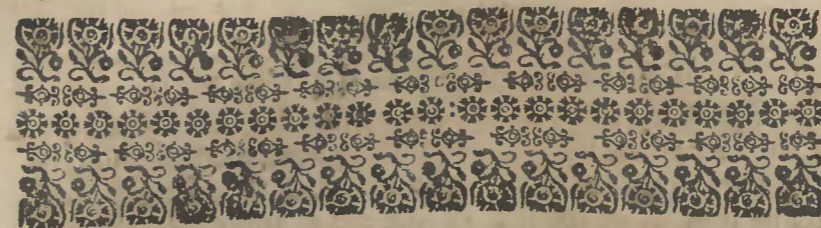
ein Andencken und Nachricht davon haben mögen. Dannhero nötig/ daß auch derjenige Tag / daran Sie durch Göttliche und Kaysersliche Gnade den Ersten Stein zum Grunde gelegt haben/ der Hochheiligen Dreyfaltigkeit ein Haus zu bauen / bey Ihnen und Ihren Nachkommen im Gedächtniß bleibe. Solte nun/ wie Sie zu mir geredet / hertz zu dienen die einfältige Rede/ welche ich nach Ihrem sehr beweglichen Bitten und Verlangen/ durch Göttliche Gnade/ dabey geredet; so kan ich solche Ihnen zu überreichen nicht weiter weigern/ damit Ihr Wunsch erfüllet sey. Die Heilige Dreyfaltigkeit stehe Ihnen bey/ vollführe diesen heiligen Bau/ und wohne unter Ihnen beständig/ immerdar und ohn Ende/ bis Sie mit denen Gesegneten des HEKKN/ den Bau erlangen von Gott erbauet/ das Haus/ nicht mit Händen gemacht; das ewig ist im Himmel/ Ihm vollkommen zu dienen mit ewigen Freuden! wie darum herzlich betet und wünschet

Derer aller

OIHS, den 24. Jul. 1709.

Treu-undächtiger Vorbitter
zu Gott.

M. C. S.



Im Namen der allerheiligsten und hochgelobten
Dreyfaltigkeit! Amen.

Wehm GOTT genädig ist im Himmel/ und
auff Erden
Des Kaysers Majestät/ der kan { erfreuet }
werden! { vergnüget }

Also/ Dilecti &c. sagen/ also gedenden wir anzt an
dieser GOTT geheiligten Stätte/ unter freyem Himmel/
vor Gottes und so vieler tausend anwesender Personen und
Menschen Ohren und Augen/ uns dadurch so wol der Gött-
lichen als Kayserslichen Majestät und dero Gnade zu erin-
nern / und sprechen:

Wehm GOTT genädig ist im Himmel/ und auf
Erden

Des Kaysers Majestät/ der kan { erfreuet }
werden. { vergnüget }

Dieser Gedanken war mit uns nicht gleich Ausonius, (a)
jener gelehrte Mann/ des Kaysers Gratianus gewesener Leh-
rer/ welcher alle von diesem Kaysers erlangte Gnade nicht
GOTT/ sondern dem Kaysers allein zuschrieb und sagte:

Unus

(a) D. Ausonius Gallus Burdegals. Pzonius cognomina-
tus, Gratiani Imperat. Magister, Oratione, qua Gratia-
no gratias agit. Zwinger. Theatr. Vit. Hum. Vol. II. Lib.
III. f. m. 170. b. Vol. XIV. Lib. III. f. 214.

Unus mihi omnia GRATIANUS,

Gratianus nur allein Kan mir alles/ alles seyn!

Oder: der einige Gratianus ist mein alles in allem! sich einbildende/ so lange Gratianus/ und er in dessen Gnade lebet könne ihm nichts fehlen; er habe genug/ und bey Ihm finde und erlange er alles.

Und eben so wolte auch von sich geglaubet haben/ Carolus der Neunte/ ein König in Frankreich/ wann er auf die andere Seite seines Königlichen Portraits oder Bildes/ womit er eine seiner geliebten Dames/ mit den kostbarsten Juwelen besetzt/ begnadete/ geschrieben hatte:

CAROLUM REGEM qui habet, nullius eget.

Wer Carl/ den König hat/ der hat alles.

Aber/ ach weit gefehlet! weder jener/ noch dieser hatten er-
 wogen/ was David sagt Ps. 118: Es ist gut auf den HERRN
 vertrauen/ und sich nicht verlassen auf Menschen. Es ist gut
 auf den HERRN vertrauen/ und sich nicht verlassen auf Fürsten.
 Verlasset euch nicht auf Fürsten/ die können ja nicht helfen/ Ps.
 146. Und was Jer. 17. zu lesen ist: Verflucht ist der Mann/
 der sich auf Menschen verläßt/ und hält Fleisch für seinen Arm/
 und mit seinem Herzen vom HERRN weicht. Denn alle gute
 Gabe/ und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab/
 von dem Vater des Lichts/ bey welchem ist keine Veränderung
 noch Wechsel des Lichts und Finsterniß. Jac. 1.

Weit besser thaten die Väter des alten Testaments/ wie
 David von ihnen sagt/ Ps. 22: Unsere Väter hofften auf
 Dich/ und da sie hofften/ halfst Du ihnen aus. Und nach ih-
 rem Exempel David selbst/ Ps. 73: HERR/ wenn ich nur
 Dich habe/ so frage ich nichts nach Himmel und Erden/ wenn
 mir gleich Leib und Seele verschmachtet/ so bist Du doch/ Gott/
 allzeit meines Herzens Trost und mein Theil. Mein Alles
 in Allem. Oder: mit Dir meinem Gott habe ich alles!
 Und so denken/ so sagen/ so glauben auch noch im Neuen Te-
 sta-

stament/ in allen Begebenheiten/ und zu allen Zeiten/ alle recht-
 gläubige/ Gott und JESU tren ergebene Christen und
 Himmelsbegirige Seelen; Sie leben in hohem oder niedri-
 gen Stande/ so erinnern sie sich der Worte Gottes/ zu ihnen/
 wie zu Paulo gesprochen/ 2 Cor. 12: Laß dir an meiner Gna- 2. Cor. XII
 de genügen/ denn meine Krafft ist in den Schwachen mäch- 9.
 tig. Daher sprechen sie/ Ps. 20: HERR/ wir rühmen/ Ps. XX, 6.
 daß Du uns hilffest. Oder: Wer Gott hat/ der hat alles/
 und von Gott kommt alles; Gott ist unser alles in allem.
 Alles beruhet auf Gott und seiner Gnade/ so wol das Zeitli-
 che/ als Geistliche und ewige Wohlfeyn des Leibes und der See-
 le. Aus Gnaden hat uns Gott erschaffen/ aus Gnaden er-
 löset/ aus Gnaden geheiligt/ und aus Gnaden versorget ER
 uns; aus Gnaden vergibt Er uns unsere Sünde/ und aus
 Gnaden müssen wir auch selig werden/ durch den Glauben/
 und dasselbige nicht aus uns/ Gottes Gabe ist es/ nicht aus
 den Werken/ auf daß sich nicht iemand rühme. Eph. 2. Daher Eph. II, 8. 9.
 müssen wir mit Paulo sagen/ 1 Cor. 15: Von Gottes Gna- 1. Cor. XV,
 den bin ich das ich bin/ und seine Gnade an mir ist nicht vergeb- 10.
 lich gewesen. Und so sagen auch die Götter der Erden/ Ps. 82. Ps. LXXXII,
 Joh. 10. (b) hohe Käyser und Königl. gekrönte Majestäten/ 6.
 Regenten und Potentaten in der Welt/ und unter denen auch Joh. X, 34.
 Unser Gesalbter des HERRN/ JOSEPHUS I. unser
 allergnädigster Käyser/ König und Herr/
 dessen hohe geheiligte Person der gnädige Gott mit seiner
 rechten Decken/ großes Heyl an Ihm beweisen/ Seinen Thron
 beset-

וְהַיְיחָ שְׂדֵה, Dii vocantur, ex Dei constitutione Principes.
 Judices & Magistratus propter excellentem a DEO concessam
 potestatem, quæ immediatè a Deo pendet, Geier. Com. in
 h. l. p. m. 66. Muscul. Expos. Eccles. in h. l. p. m. 325. cujus
 Vicarii sunt, ejusque locum in terris tenent, ac ex Officio
 executores divinæ justitiæ dicuntur. Lyra.

befestigen/ als einen auserwählten Petschafftring halten/ durch immerwährende Siege groß machen/ und zum Segen setzen wolle ewiglich! Sientemal alle dero hohen Befehle und Begnadigungen mit den ersten Worten lauten: Wir von Gdtes Gnaden. Darum thun auch wir recht/ wenn wir die Göttliche Gnade über alles erheben und sagen:

Unus nobis omnia *DEUS TRIN-UNUS GRATIOSUS.

Gdtes Gnade nur allein Kan uns allen alles seyn.

Nach dieser Göttlichen Gnade im Himmel/ rechnen wir die nächste und größte die Gnade der hohen Majestäten/ und der Regenten auf Erden/ unter derer Schutz wir leben/ welche von der Göttlichen Gnade herrühren muß. Des Königes Herz ist in der Hand des HErrn wie Wasser-Bäche/ und Er

Prov. XXI.
1.

neigets wohin Er wil/ sagt Salomo/ Prov. 21. Was dieses vor eine besondere Wohlthat sey/ wenn Gdt im Himmel der Potentaten Herz auf Erden mit Gnade zu dero Unterthanen wendet/ hat erfahren Joseph, bey dem Könige Pharao/ welcher

Gen. XLI.

40. 41.

Act. VII.

10.

Esth. II. 17.

Ihn zum Fürsten setzte über Egypten und über sein ganzes Haus/ Gen 41. Act. 7. in gleichen Esther/ welcher Phasve-ros die Königliche Krone auf ihr Haupt setzte/ und sie zur Königin machte/ Esth. 2. und noch viele/ wann ihnen durch die Gnade Gdtes im Himmel/ die Hohen auf Erden gnädig seyn. Dessenwegen/ wenn wir gesaget:

Unus nobis omnia DEUS TRIN-UNUS GRATIOSUS.

Gdtes Gnade nur allein Kan uns allen alles seyn.

So rühmen wir/ nechst der Göttlichen Gnade im Himmel/ auch ferner die hievon gewirkte Gnade der Hohen auf Erden/ und sprechen weiter:

DE-

* Omnia in omnibus juxta 1. Cor. XV, 28. non solum tunc in altero Seculo, sed & nunc in hac vita, imperans in omnibus, operans in omnibus, gloriosus in omnibus. Balduin, Com. in h. l. p. m. 516. b.

DEUM in Coelis & CAESAREM in Terris gloriosum, gratiosum qui habet, Nullius eget.

Weym Gdt genädig ist im Himmel/ und auf Erden Des Kaysers Majestät/ der kan { erfreuet } { vergnügt } werden!

Unter diesen/ der Göttlichen Gnade im Himmel/ und der hohen Kayserslichen Gnade auf Erden sich erfreuenden/ befinden sich auch nicht nur hiesige/ vor unsern Augen/ und auf dieser Gdt geheiligten Stette versämlet stehende respectiv Hochlöbliche Evangelische Herren Kirchen-Vorsteher/ Herren Deputirten/ und ganze Hochlöbliche Evangelische Bürgerschaft hiesiger lieben Stadt Landeshutt; sondern auch die Hoch-Wohlgebohrne/ HochEdle Ritterschafft umher/ derer Untertanen und alle umher in der Nähe und Ferne befindlich wohnende/ der ersten unveränderten Augspurgischen Confession zugehörige Lutherisch-Evangelische Christen/ welche alle zusammen mit Petro sagen/ Act. 15: Wir glauben durch die Gnade des HErrn Jesu Christi selig zu werden/ gleicher Weise wie auch sie/ unsere Väter. Sientemal Sie alle/ wie viel an der Gnade Gdtes/ und durch diese/ an der Gnade Ihro Majestät/ unsers allergnädigsten Kaysers/ König und Herrns gelegen sey! Seelen erfreut und in der That erfahren haben. Dannenhero wie Sie von der Gnade Gdtes geglaubt und gesaget haben:

Unus nobis omnia DEUS TRIN-UNUS.

Gdtes Gnade nur allein Kan uns allen alles seyn!

und nun/ nicht nur/ wie dort: 1 Reg. 20: die Knechte Benhadads/ des Königs in Syrien/ sprachen: Siehe/ wir haben gehört/ daß die Könige des Hauses Israel barmherzige Könige seyn. Sondern vielmehr: Siehe/ wir haben es/ durch die Göttliche Gnade/ in der That erfahren/ und erfahren es

Invisib. Imperat. Carol. V. A. 1530. in Comitibus August. exhibit: Act. XV, 11.

1. Reg. XX. 31.

B

noch

noch an heutigem Tage / daß die Könige vom Hause Oesterreich barmherzige / genädige Kaiser und Könige sind! So thun Sie auch jetzt ihren Mund mit Freuden auff / gratuliren sich selbst / und sprechen weiter:

DEUM in Caelis & CÆSAREM in Terris
gloriosum, gratiosum qui habet, Nullius eget.
Wehm Gott genädig ist im Himmel und auff Erden
Des Kaysers Majestät / der kan { erfreuet }
{ vergnüglet } werden!

Der Siebenzehende Februar/ dieses 1709 Jahres/ war
der Erste Tag/ an welchem Ihnen diese/ von Göttlicher und
Käyserlicher Majestät/ auff hohe Intercession der Königl.
Majest. in Schweden/ nach ergangener Alt-Ranstädtischen
Convention, herrührend und erfolgte unvergleichliche Gna-
de/ in hiesiger lieben Stadt Landeshutt/ auff öffentlichem
Rath-Hause publiciret und angedeutet wurde/ daß Sie mit
David sagen können/ Ps. 118: Disß ist der Tag den der HErr
macht/ laßt uns freuen und frölich drinnen seyn: O HErr
hilff! O HErr laß wohl gelingen!

Der Fünff und Zwanzigste April / war der Ander
grosse Gnaden-Tag / an welchem Sie die Befräftigung der
Göttlich-und Kayserslichen Gnade / durch hohe Kaysersliche
Commisſion, vor Sich / vor ihre Kinder / und alle ihre Evan-
gelische Nachkommen / auff dieſem / nun GOTT gewieds
meten / Berge / unter jenem Zelt / bey aufgestecktem Gna-
den-Zeichen / daran ein doppelter Adler / ſchwarz / zu ſehen
war / mit dieſer Beſchriſt:

GLORIOSA CÆSARIS JOSEPHI LIBERTAS.
Die gloriwürdigste genädigst: ertheilte Freyheit Josephs
des Kaysers / zum Evangelischen Gottes-Dienst der Ersten
unveränderten Augspurgischen Glaubens-Bekenntniß/
erhielten. Dieser Tag war der Tag / an welchem Ihnen
dieser Platz privilegiret / und gnädigst erlaubet ward ein Ev-
angeli:

angelisches Gottes-Haus zu bauen / und von Grund an durch heilige Lieder / ihre Evangelischen Gottes-Dienste anzufangen / neugebohrne Kinder zu tauffen / und mehrere Ministerialien zu verrichten.

Dieser Tag war der Tag / an welchem ihnen Gott kund machte / daß Er diesen Berg zu seinem heiligen Berge erwehlet / und gesagt hatte : Diß ist meine Ruhe ewiglich / hie wil ich wohnen / denn es gefällt mir wohl / Ps. 132.

Diß war der Tag / daran Sie sagen konten / Ezech. 48. 13.
 ה' ה' ה' Hie ist der HErr! oder mit Jacob / Gen. 28. Ez. XLVIII. 35.
 Gewißlich ist der HErr an diesem Ort / wie heilig ist diese Et nomen Ci-
 Stett / hie ist nichts anders denn Gottes Hauß / und hie ist vitatis ex illa
 die Pforte des Himmels. Und mit David / Ps. 64 : Alle Dic: Dominus
 Menschen / die es sehen / werden sagen : Das hat Gott gethan / ibidem
 und mercken daß sein Werck sey. Darumb hieß es bey Ihnen : Gen. XXVIII. 16.
 Ps. LXIV. 10.

Behim Gott genädig ist im Himmel und auff Erden
Des Kaysers Majestät / der kan { erfreuet
vergäniget } werden!

Gedencket zurück/ J. M. L. an die vergangene Zeiten/ und an den Tag/ da der HErr/ vor langen Jahren/ zu euren und meinen seeligen Vorfahren im Zorn geredet/ den Leuchter von der heiligen Stette weggestossen/ Apoc. 2. (c) die Evangelischen Gottesdienste von diesem Ort/ und vielen benachbarten umher aufgehoben/ und den geistlichen Hunger und Durst der Seelen/ nicht nach Brodt oder nach Wasser/ sondern nach dem Wort des HErrn zu hören/ geschickt hatte/ Amos 8. daß Sie und ihre Nachkommen solches viel lange Zeit und Jahre in der Ferne suchen müssen. Erweget die Menge der unzähllichen Thränen/ die über ihre Backen geflossen/

(c) **Comminatio** hæc erat gravissima Filii Dei, quod venturus sit citò, in ira, non in gratia, & candelabrum istud suo loco moturus, i. e. vel Episcopum de sede sua deturbaturus, & ab officio remoturus, vel verbum suum ablaturus. D. Cromayer. Com. in h. l. p. m. 45.

sen / und bildet Euch vor / die ängstlichen Seuffzer / welche ihre bekümmerte Seelen Himmel an gesendet haben! wenn Sie / wie ich mich aus meiner seligen Groß-Eltern Munde (dem damals leztgewesenen Evangelischen Burger-Meister / Christoph Springer / * und Hans Sommer / ** Evangelischen Rathes-Verwandten / derer Namen annoch / an beyden Kanzeln / der beyden Kirchen / in und vor dieser Stadt / zum guten Andenden angeschrieben / zu lesen sehn) und anderer / nun auch seligen Bluts-Freunde / gehöret / erinnere / gesprochen haben /

Pl. LXXIV, 9. Pl. 74 : Unsere Zeichen sehen wir nicht / und kein Prophet prediget mehr / und kein Lehrer lehret uns mehr. Bedencket / was dieses vor Angst-betrübte Seelen Tage / vor Thränen-volle Nächte gewesen / derer Ihnen mit Hiob / Job. 7. viel worden! Aber

Post nubila Phœbus.

Nach so vieler Thränen Weinen

Lässt icht Gott die Sonne scheinen!

* Dies Boni-facii.

Der heutige Tag / der Fünffte Junius / * ist der dritte Tag / daran Euch die Göttliche und Kaysersliche Majestät Gutes thut / daß Ihr eure Seelen anreden müßet / und sagen /

Pl. CXVI, 7. Pl. 116: Sey nun wieder zufrieden meine Seele / denn der Herr thut dir Gutes. Und Pl. 56: Ich habe dir gelobt / daß ich dir danken wil. Denn du hast meine Seele vom Tode errettet / meine Füße vom Gleiten / daß ich wandeln mag für Gott im Licht der Lebendigen. Bedencket diese erlebte heilige Glückseligkeit :

Behm Gott genädig ist im Himmel / und auf Erden

Des Kaysers Majestät / der kan { erfreuet } werden! { vergnüget }

Ihr

* Qui An. 1640. & ** An. 1645. Mundi hujus adversitates & miseriae ipsa cum aternitate Vratisl. felicissimè permutarunt, & optatam requiem in Sepulchreto ad S. Barbar. uno sub Saxo invenerunt.

Ihr seyd in der angenehmen Zeit erhöret / und der Herr hat Euch am Tage des Heyls geholffen. Sehet / icht ist die angenehme Zeit / icht ist der Tag des Heyls / 2. Cor. 6. Der Herr hat 2. Cor. VI, großes an Euch gethan / Pl. 126. Der Herr hat alles wohlge- 2. 3. macht / Marc. 7. Sie mögen; Sie sollen: Sie wollen dem Pl. CXXVI, 2. Herrn ein Haus bauen / worinnen sol gelehret und angehört Marc. VII, 37. werden das Evangelium von Christo / welches eine Krafft Gottes ist / die da selig machet alle / die daran glauben. Einmal darinnen offenbahret wird die Gerechtigkeit / die für Gott gilt / welche kömmt aus Glauben / in Glauben / wie denn geschrieben stehet: Der Gerechte wird seines Glaubens leben / Rom. 1. Habac. 2.

Rom. I, 16. 17. Habac. II, 4.

A Domo ingrati maledictio non recedet (d) Vom Hause des Undankbaren wird der Fluch nicht weichen. Wer Gutes mit Bösem vergilt / von des Hause wird Böses nicht lassen / sagt Salomo Prov. 17. Daher ist nicht nur löblich / sondern auch für Gott angenehm und billich / daß Sie diesen heutigen Tag Ihnen erwehlet und angesetzt haben zu einem heiligen Dank-Tage / hier unter freyem Himmel / Gott im Himmel / und dem Kaysers auff Erden zu danken. Des sentwegen ruffet ihr Mund: (e)

Prov. XVII, 13.

VIVAT JOSEPHUS CÆSAR Noster GLORIOSUS, GRATIOSUS!

Es lebe JOSEPH unser gloriwürdigster und allernädigster Kaysers!

B 3

Und

- (d) ingratisimus omnium, qui oblitus est beneficium. Senec. L. 3. de Benefic. c. 1. p. m. 19. Et omnia facienda sunt, ut quam gratissimi simus. id. Lib. XI. Epist. 82. p. m. 170.
- (e) ad Exempl. Danielis, C. VI, 21. Rex in æternum vivas! Rex internum regnes. & Vet. Christianorum, qui expansis manibus & nudo capite, pro Imperatoribus precabantur Vitam prolixam, Imperium securum, Domum tutam, Exercitus fortes, Senatum fidelem, Populum probum, Orbem quietum, & quæcunque hominis & Cæsaris vota sunt, vid. Tertull. Apologet. c. 30. p. m. 572.

Und Ihr Herz verbindet sich Ithro Majestät mit Gut und Blut/ und treust-beständigster Treue. Ja Sie geloben zum unterthänigsten Danck / vor solche unaussprechliche Gnade/ heute und in künfftigen Zeiten/ an dieser geheiligten Stette/ vorihren allergnädigsten Kaysen/ König und Herren unauffhörlich zu beten. Sie versprechen alle Morgen/ wenn Sie aufstehen/ alle Abend/ wenn Sie schlaffen gehen/ so oft sie erwachen/ und in allen ihren heiligen Versammlungen seyn werden/ zu seuffzen: HErr/ sehe diesen deinen Gesalbten zum Seggen ewiglich / daß sein Haus und sein Reich für dir beständig sey / und sein Thron und Stuel ewiglich bestehet / 2. Sam. VII, 16. Sam. 7. Gib unserm Kaysen und aller Obrigkeit / Fried und gut Regiment / daß wir unter Ihnen ein geruhliches und still-les Leben führen mögen in aller Gottseeligkeit und Erbarkeit/ 1. Tim. II, 2. nach der Lehre Pauli / 1 Tim. 2. Und denn/ wie Sie heute/ bey dem frühen Morgen / einander angerehet haben mit den Worten Lea / als Sie der HErr geseegnet und erhöret hatte/ Gen. XXIX, 35. Gen 29. Nun wil ich/ nun wollen wir dem HErrn danken; 1. Sam. XVI, 5. so sagen Sie iht einer zum andern / 1 Sam. 16. Ich bin kommen dem HErrn zu opffern/ heiligt euch/ und kömmt mit mir zum Opffer. Und sind nun bemühet dem HErrn zu danken: I. Devotis & sanctis Verbis. Mit andächtigen und heiligen Worten. Wenn Sie ihre Gott-ergebene Seelen mit Ps. CIII, 1. 2. David anreden und sagen / Ps. 103: Lobe den HErrn meine Seele/ und was in mir ist seinen heiligen Namen. Lobe den HErrn meine Seele / und vergiß nicht / was Er dir Guts gethan hat. Und/ Ps. 116: Wie sol ich dem HErrn vergelten alle seine Wohlthat / die Er mir thut? Verwichenen Sonntag acht Tage seyerten Sie mit der rechtgläubigen Kirche Gottes auff Erden / mit einem Glauben / in einem Gott / durch eine Tauffe vereinigt/ FESTUM SS. TRINITATIS, das Fest der Hochheiligen Dreyfaltigkeit / und sagten: Ehre sey Gott dem Vater und dem Sohn/ und dem Heiligen Geist.

Geist. Wie es war von Anfang/ ist und immerdar/ und von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen Alle Sonntage/ wenn Sie den Sabbath-Tag dem HErrn heiligen / Exod. 20. und Exod. XX, 8. alle Tage/ wenn Sie zu Gott beten / sind Ihnen Feste und Tage der Heiligen Dreyfaltigkeit: Und so ist Ihnen auch dieser heutige Tag Dies SS. Trinitatis, Ein Tag der Heiligen Dreyfaltigkeit/ an dem Sie/ an dieser heiligen Stette/ einmütig versamlet / im Geist und in der Wahrheit / mit der triumphirenden Kirchen Gottes/ mit den heiligen Seraphim und Engeln Gottes im Himmel / welche täglich das Fest der Heiligen Dreyfaltigkeit feyren / aus einem Gott geheiligten Herzen ausruffen / Ef. 6: Heilig / Heilig / Heilig ist der HErr Zebaoth/ alle Lande sind seiner Ehren voll. Und Apoc. Apoc. IV, 8. 4: Heilig/ Heilig/ Heilig ist Gott der HErr / der Allmächtige/ der da war/ und der da ist/ und der da kömmt. Oder: Heilig ist Gott der Vater / der uns erschaffen hat. Heilig ist Gott der Sohn / der uns erlöset hat. Heilig ist Gott der Heilige Geist/ der uns geheiligt hat. Heilig ist die ungetrennte Heilige Dreyfaltigkeit (f) von nun an bis in Ewigkeit/ Amen. Sie wollen aber auch dem HErrn danken

II. Sanctis & SS. Trinitari gratissimis Factis, Mit heiligen und Gott der Heiligen Dreyfaltigkeit gefällig/ angenehmen Wercken. Sie sind nicht nur hie dem HErrn zu opffern / und wie bis anher unter dem Zelt und freyem Himmel Gott heilige Dienste zu leisten / und zu danken; sondern auch / wie Sie die Gnade erlanget/ und Freyheit überkommen/ Gott dem hohen und erhabenen/ der ewiglich wohnet/ des

(f) in omnibus Ecclesiis sancta laudatur & glorificatur Trinitas in unica denominatione & Deitate, quemadmodum & nos unum Deum confitemur. German. Patriarch. Constantinop. in Ep. ad Joh. Episc. Synnaddon. T. 2. Concil. f. 528. cit. Magdeburg. Cent. VIII. c. IV. f. m. 47. 55. Fides enim hæc est catholica, ut unum Deum in Trinitate, & Trinitatem in Unitate veneremur. Symb. Athanas.

des Namen heilig ist / der in der Höhe / und in dem Heiligtum
 ECLVII, 15. wohnt / El. 57. und dem Sie inzwischen unter einer dazu auf-
 gesetzten Ihm geheiligten Hütten dienen wollen / ein völliges
 Evangelisches Gottes-Haus / oder Evangelische Kirche
 aufzubauen / worinnen Sie / ihre Kinder und alle Evangelische
 Nachkommen zusammen kommen wollen / Gott heilig zu die-
 nen / und Herz-andächtig vor ihren allergnädigsten Kaiser zu
 beten / und zu sagen / El. 2: Kommet laßt uns auff den Berg
 des HERRN gehen / zum Hause des Gottes Jacob / daß Er uns
 lehre seine Wege / und wir wandeln auff seinen Steigen. Das
 ist unsere Freude / daß wir uns zu Gott halten / und unsre Zu-
 versicht setzen auff den HERRN / HERRN / daß wir verkündigen
 PCLXXIII, 28. alle dein Thun / Psal. 73. Sie wollen nicht in getäffelten
 Häusern wohnen / und des HERRN Haus unerbauet lassen /
 Hag. 1, 4. wie Gott klagte / Hag. 1. sondern sind bereit ist mit Gott
 den Anfang daran zu machen / und den Ersten Stein zum
 Grunde zu legen. Weil Sie aber wissen / daß zu Erbauung
 einer Kirche (g) nöthig sey / sich zu entschließen: Wehm zu
 Ehren die Kirche solle erbauet / nach wessen Namen benennet /
 und dann / zu was Ende erbauet werden? so wollen Sie / als
 rechtgläubige / Evangelische / vom Heiligen Geist erleuchtete /
 und durch das Wort Gottes unterrichtete / der unveränderten
 Augspurgischen Confession oder Glaubens-Bekänntniß zuge-
 * vid. Luther. thane Christen / welche wissen / daß Kirchen Gottes-Häuser* /
 Altenb. T. III. und dazu erbauet seyn / Gott allein heilige Dienste durch die
 p. m. 519. a. & Predigt des heiligen Göttlichen Worts / Gebrauch der Hoch-
 T. II. p. m. 584. heiligen Sacramenten / Gesang und heiliges Gebet darin-
 seq. nen zu leisten / sich nicht lassen irre machen / was die Heyden
 ** vid. Gunz: de Rep. Hebr. L. II. c. 16. p. m. 185. gethan / die viel Götter verehret ** / noch mit denen zu Athen /
 A& 17.

(g) Kirche / græc. κυριακή. κυριακὸν, Dominica, Dominicum
 notat Templum in Honorem Dei exstructum, & est
 omnis locus DEO consecratus. Svicer. Thesaur. Eccles.
 T. II. f. m. 191.

A& 17. Ignoto Deo, einem unbekannten Gott / (h) oder A& XVII, 23.
 einiger Creatur zu Ehren einen Tempel zu bauen; sondern
 einzig und allein dem Dreyeinigen ewigen wahren Gott/
 der da ist Einig im Wesen / Dreyfaltig in Personen / und
 heisset Vater / Sohn und Heiliger Geist. Dannenhero
 ist ihr einmüthiger Schluß / dieses von Ihnen zu erbauendes
 Gottes-Haus / nach dem Exempel des heiligen Tempels zu
 Jerusalem / welchen unser Jesus selbst / Luc. 2. den Tempel Luc. II, 49.
 seines Vaters nennet / und vieler andern / die ihnen hierinnen
 vorgegangen seyn / zu benennen den Tempel / oder die Kirche
 zur Heiligen Dreyfaltigkeit. * Ich lobe ihren heiligen
 Vorsatz / und mit Gott fest gefaßten einhelligen Schluß /
 über ihrem aus Gottes und Ihro Kaiserlichen Majestät
 erlangter Gnade zu erbauenden heiligen Tempel zur Heili-
 gen Dreyfaltigkeit. (i) Sie thun wie Salomo / **
 E welcher

(h) Invenio plane ignotis Diis aras prostitutas, sed Attica
 Idololatria est. Item Incertis Deis, sed Superstitio Ro-
 mana est. Tertull. Lib. I. advers. Marcion. p. m. 149. Joh.
 Saubert. de Sacrific. C. 3. p. m. 56. de Variis Templorum
 Dedicationibus & Exstructionibus vid. Hoffman. Lex.
 Univers. T. II. p. m. 428. b. Pausan. in Messen. Plin. Nat.
 Hist. L. 36. C. 14. f. m. 160. Joseph. Lib. 15. Antiqu. Cap. 11;
 & 13. It. Lib. I. de Bello Cap. 16. & Zwinger. Theatr. Vit.
 Hum. Volum. XVIII. L. VII. p. m. 3061. 3063.

* Nomen Trinitat. unus Deus est. Hieron. Com. in Matth.
 ref. Crispin. Bibliothec. Stud. Theolog. P. 2. p. m. 130.

** vid. Lundii Levitisch Priesterth. L. II. C. 1. p. m. 240. n. 7.

(i) Vocabulum τριάς, Trinitas in S. Script: quidem scriptum
 non reperitur, hinc olim vehementer tumultuati sunt
 Hæretici contra Orthodoxos, quos Homousianos nomi-
 nabant, test: Balduin. Colleg. SS. Trinit. Disp. 1. th. 47. ex
 Sixt. Senens. L. 4. Biblioth. quod nomine Trinitatis ute-
 rentur,

2. Chron. XIX.
10.
2. Chron. VI.
1. 2.

welcher / da Er dem HErrn ein Haus bauete / solches bauete nach Göttlichem Befehl / im Namen Gottes / und Gott zu Ehren / 1. Chron. 19. und nennete es den Sitz des HErrn / des Dreyeinigen ewigen Gottes / 2. Chron. 6. Also auch Sie / diese heilige Wohnung und Sitz des HErrn / die Kirche zur Heiligen Dreyfaltigkeit. (k) Nun der Namen ist gegeben / nun sol der Bau in diesem Namen der Hochheiligen Dreyfaltigkeit / und der hie vor unsern Augen im Grunde befindlich dazu erwählte Stein / zum Ersten Grund-Stein gebraucht / oder zum Grunde gelegt werden. Bey Legung eines Grund-Steins aber gehen oftmals vielerley Merckwürdigkeiten vor / und unter den Ersten Grund-Stein werden gemeiniglich mancherley merckwürdige Dinge untergelegt / welche ietzt / aus Mangel der benötigten

Nachle-
sentur, cum illud in Scripturis non extet. At rectè responsum; Etsi enim hæc vox syllabatim in Scripturis non inveniatur, a Scripturis tamen alienam non esse, cum quia res ipsas in eis habeamus, tum quia ibi sunt voces, unde hæc vera & necessaria consecutione colligitur. Cum itaque in divina Essentia tres sint distinctæ personæ, nec pauciores, nec plures, inde a Majoribus nostris Nomen hoc venerandæ Trinitatis exortum est, non quod ex petulanti novitatis affectione a simplici proprietate verborum discesserint, sed ex necessitate loquendi propter errores, insidias & astutiam Hæreticorum, non ut exprimeretur, quid sit Deus, sed ne taceretur, quod tres sint *ὑποστάσεις* in una Essentia. conf. Pelarg. de Trinit. contr. Arrian. p. m. 116. Svicer. l. c. T. II. f. m. 1315. M. Joh. Pfeil. Clav. Theolog. p. m. 91.

(k) Ludovicus Imper. in Casa aurea Ecclesiam quoque in Honorem S. Trinit. extrui præcepit. It. Henricus II. hujus Uxor Chunegundis in Colle quodam Florentiæ extr. Mænia. ref. Magdeburg. Cent. IX, C. VI. f. m. 228, Cent. XI, C. V, f. m. 247. 56.

Nachlesung und Zeit nicht können angeführet werden. (1) Die grossen Herren in Japan, wenn sie einen Pallast bauen / legen unter den ersten Grund-Stein einen leibeigenen lebendigen Knecht * / davon sie ihren Bau berühmt und glücklich

C 2

* Erasim. Francisc. Eröffnet. Lust-Haus der Ober- und Unter Welt. Discurs. 1. p. m. 4.

(1) Johan. Georg. II. Elect. Sax. legte unter den Grund-Stein der Kirchen auff der Moritzburg eine silberne Münze / worauff ein Pyramis auff einem viereckichten Grund geprägt / oben bey der Spizen ein offen Helm mit 5. Federn / drunter ein runder Schild / darinnen die Buchstaben J. G. II. in einander gestochten / über der Spize an stat des Knopfs ein Auge / darüber der Name *NR* mit umgebenen Sonnen-Strahlen. An der rechten Seiten der Seule von unten hinauff: Sursum. An der linken herab: Deorsum. Neben Sursum ein aufgeschlagener Buch / auff dessen einer Seite die erhöhte Schlange Moiss / auff der andern der gecreuzigte Jesus / drüber die Dörnerne Krone. Neben Deorsum die zwey Chur-Schwerdter Kreuzweis / mit dem Klauten-Kranz mitten umschlossen. Drüber der Chur-Hut / und umb den Rand: Pro Fide & Patria. Auff der andern Seite des Groschens aber mitten ein Reichs-Äpfel mit einem Kreuz / darunter also: Numm. Inaugur. in memor. Templi ad Arcem Morisburg. instituto Sereniss. D. D. Joh. Georg. II. Elect. Sax. extructi cusus, & ipsa Electoris manu Lapidi angulari impositus. D. 1. Novembr. An. M DC LXI.

Augustus, Dux Sax. legte An. 1663. d. 10. Jul. zu Weisfensels in der neuen Augustusburg den Ersten Grund-Stein zu der Fürstl. Hof-Kirche / in welchem ein Spund gebauen / und drein gelegt worden eine Latein-und Deutsche Schrift / ferner die Formula Concord. deutsch in Quarto, in schwarz Corduan gebunden / und hierauff 3 Stück neu-geprägte Münze / auff derer Seite einer gestanden: In Honorem SS. Trinitatis, spe futuræ hæreditatis, Serenissimus Dominus, Dominus

glücklich achten. (m) Was sind ihre Gedanken / und was wollen sie zum heiligen Andenken / in der gläubigen Zuversicht / daß ihr Tempel-Bau heilig / Gott wohlgefällig / berühmt und glücklich sey / unter diesen Grund-Stein legen? Einen Menschen unterzulegen rathe ich nicht / weil die / welche Menschen opffern / ungöttliche Opfferer genennet werden / Sap. VI. 5. Sap. 6. und alle Menschen Opffer Gott ein Greuel seyn: Welcher / ob Er wol Abraham befahl seinen eigenen Sohn zu schlachten und zu opffern / ihn dennoch / als Er ihn treu erfunden / damit nicht lassen zufahren / sondern gesagt: Lege deine Hand nicht an den Knaben / und thue ihm nichts / Gen. XXII. 2. 12. Gen. IX. 5. 6. Menschen Leben rächen an einem jeglichen Menschen / als der sein Bruder ist. Wer Menschen Blut vergießt / des Blut sol auch

nus Augustus, Dux Saxoniz, &c. Aedes hujus Sacrae Arcis Weiffentelsensis Fundamento sua manu posito, aumisma hoc memoriz ergo addidit An. 1663. Jul. 10. Auf der andern Seiten aber umb den Rand des Symb: Sancta Trinitas mea Hereditas. Und darzwischen nachfolgende Emblemata: Ein brennend Herz auff einem Altar / drüber in Wolcken der Name Jesus / und darbey: Coelitus ardet. Darneben zwen zum Beten aufgehobene Hände; Drüber in Wolcken der Name יהוה / darbey: Illine fiducia. Unten drunter die Bibel auff einem Pulpit / daran ein Perpendicul / mit der Beschrift: Usque ad mortem.

(m) Ejusmodi modum Civitatem a malis purgandi & ap. Gallos fuisse e Lucatatio Placidio in Statii X. Thebaid. refert Petr. Henderich. Massil. Sect. II. p. m. 156. qui Hominem, quem, ut ad hoc se venderet, maximis pelliciebant praemiis, per totum anni tempus delicatissimis Cibis alebant, donec tandem delecto solenni Die extra Urbis pomaria ductum manu caseum cum placenta & siccas ficus tenentem, saxi obruerent.

sol auch durch Menschen vergossen werden / denn Gott hat den Menschen zu seinem Bilde gemacht. (n) Jedennoch wil ich hiezu einen Knecht recommendiren: aber nicht einen blossen leibeigenen menschlichen Knecht; sondern den gerechten Knecht Gottes / JESUM / der das Leben selber ist wie Er genennet wird / Es. 53. Joh. 14. Gottes eingebor-^{Es. LIII. 11.} nen Sohn / welchen Er der ganzen Welt / und für uns alle^{Joh. XIV. 6.} in den Tod gegeben / daß wir durch Ihn leben sollen / Joh. 3. Joh. III. 16. 1. Joh. 4. Diesen / welcher Selber der Grund und Eckstein^{1. Joh. IV. 9.} ist unsers Glaubens und unserer Seeligkeit / Ps. 118. Matth. ^{Ps. CXVIII. 22.} 21. Der Grund-Stein / der bewehrte Stein / der köstliche^{Matth. XXI. 42.} Eck-Stein / der wohl gegründet ist / Es. 28. Der lebendige^{Es. XXVIII. 16.} Stein / der von den Menschen verworffen / aber bey Gott außerwehlt und köstlich ist / daß der / der an Ihn gläubet / nicht sol zuschanden werden / 1. Petr. 2. Von welchem Paulus^{1. Petr. II. 4. 6.} sagt / Eph. 2: Ihr seyd erbauet auff den Grund der Apostel^{Eph. II. 20.} und Propheten / da Jesus Christus der Eck-Stein ist / auff welchen der ganze Bau in einander gefüget / wächst zu einem heiligen Tempel in dem Herrn. Auf welchem auch Ihr mit erbauet werdet zu einer Behausung Gottes im Geist. Denn einen andern Grund kan niemand legen ausser dem der geleyet ist / welcher ist Jesus Christ / 1. Cor. 3. Und ist in^{1. Cor. III. 11.} keinem andern Heyl / ist auch kein ander Name den Menschen gegeben / darinnen wir sollen selig werden / als in dem Namen Jesu / von welchem alle Propheten zeugen / daß durch seinen Namen / alle die an Ihn glauben / Vergebung der Sünden empfangen sollen / Act. 4. und 10. Lieget nun dieser Jesus ge-^{Act. IV. 12.} gründet durch den Glauben in ihrem Herzen / und in ihrer^{Act. X. 43.}

E 3

Seele!

(n) De Victimis humanis Germanorum priscorum vid. Joh. Saubert, de Sacrific. C. 21. p. m. 519. Humanas Victimias Deo non convenire, Religionique omni repugnare dictavit Diotimus Thesalus, quem alii Aratum nominant, quamvis Ethnicus. Id. ibid. p. m. 514.

Act. XV, 11.

Seele / daß Sie glauben durch die Gnade des HErrn Jesu Christi selig zu werden / Act. 15. Ey / so legen Sie Ihn auch unter diesen ersten Grund-Stein ihres aufzuerbauenden heiligen Tempels zur Heiligen Drensfaltigkeit / darauff die andern alle liegen und ruhen sollen. (o)

Fragen Sie / wie dieses geschehen könne und solle? so lehret Sie es der heilige Paulus / Coloff. 3. wenn Er spricht: Alles was ihr thut / mit Worten oder mit Wercken / das thut alles in dem Namen des HErrn Jesu / und danket Gott und dem Vater durch ihn. Jesum legen Sie unter. Das ist: Im Namen Jesu legen Sie ihre Hände an diesen Stein. Im Namen Jesu legen Sie diesen Stein zum Grunde nieder. Im Namen Jesu befestigen Sie ihn. Im Namen Jesu fangen Sie an darauff zu bauen. Im Namen Jesu führen Sie den Bau fort / und so werden Sie auch im Namen Jesu / Gott / der Heiligen und hochgelobten Drensfaltigkeit zu Ehren / und ihren Seelen zum Heyl / den ganzen Bau heilsamlich vollenden / und gleich seyn jenem klugen Mann / dessen Jesus / Matth. 7. gedendet / der sein Haus auff einen Felsen bauet. Ihr Tempel zur Heiligen Drensfaltigkeit / im Namen Jesu erbauet / wird fest / und Sie darin / mit Ihm wohl gegründet bleiben auff dem Felsen des Heils

Matth. VII.
24.

(o) Lapis πῦν qualis Zach. 4. à Zorobabele in edificio Templi positus, Capitalis, primarius, præcipuus in ædificia a græcis ἀνγκυριαῖος λίθος, angularis, in extremo angulo positus dicitur, qui parietem utrumque committit & totius ædificii molem sustinet, qui maximus & firmus esse solet, & cujus positione extrema manus operi imponitur. Prückner. Vindic. Bibl. P. 3. p. m. 293. b. Calov. Bibl. illustr. T. II. p. m. 949. Drus. Com. in h. l. p. m. 978. Bald. in h. l. Com. p. m. 315. conf. Svicer. Thesaur. Eccles. T. I. f. m. 172. it. Schindler, Lex. pentaglot. f. m. 1676. 1678.

Heils (p) JESU. So wird Ihnen dieser Tempel zur Heiligen Drensfaltigkeit seyn und werden eine Wohnung der Heiligen Drensfaltigkeit / wo Gott sein Feuer und seinen Heerd haben wird / Es. 31. Ein rechter und offener Himmel. Denn wo Gott ist / da ist der Himmel / und wo das Wort Gottes rein gelehret / heilig darnach gelebet / und die Ausspendung der heiligen Sacramenten / nach Gottes Befehl verrichtet wird / da ist Gott / da wohnet Gott / da ist der Himmel / woraus Gott reden und sagen wird / Hag. 2. Hag. II, 5. 8. 10. 20. Seyd getrost / denn ich bin mit euch. Ich wil diß Haus voll Herrlichkeit machen / und ich wil Friede geben an diesem Ort / und von diesem Tage an wil ich Segen geben. An welchem Ort ich meines Namens Gedächtnis stiften werde / da wil ich zu dir kommen und dich segnen / Exod. 20. Es wird Ihnen dieser heilige Tempel zur Heiligen Drensfaltigkeit seyn und werden ein Ort der heiligen Versammlung / derer die ein Leib und Geist seyn / beruffen auff einerley Hoffnung ihres Beruffs / und die da haben einen HErrn / einen Glauben / eine Tauffe / einen Gott und Vater / Eph. 4. Es wird dieser Tempel zur Heiligen Drensfaltigkeit seyn ein geistliches Schatz-Haus (q) / worinnen verwahret liegen wird Jesus / der

Exod. XX,
24.

Eph. IV, 4.

(p) Ille super Petram ædificat, qui firma & immota fiducia Christo adhæret, omnemque Salutis suæ spem in pretiosissimo auctore ab eo præstito unice collocat. Qui sic fide super Christum firmam illam Petram exstructus est, ille adversus omnes Mortis, Diaboli & inferni insultus persistit, nec est, quod coram Deo & hominibus puderi metuat. Gerhard. Com. in Matth. c. 7. p. m. 451. & in 1. Petr. 2. p. m. 177.

(q) In Templo Parisiensi olim reconditus fuit thesaurus regius, ut & apud Anglos in N. T. Londinensi. refer: Dufresne Glossar. ad Script. Med. & Infim. Latin. T. III. f. m. 1087. ex charta Philip. Pulchri Reg. Franc. 1309. in 2. Regest. ex Tab. Reg. n. 168. & f. 1088. ex Matth. Paris.

der Schatz aller Schätze / in welchem verborgen liegen alle
 Col. II, 3. Schätze der Weisheit und der Erkenntnis / Col. 2. Die Pre-
 digt des heiligen Evangelii von Christo / welches besser ist / denn
 Pl. CXIX, 72. viel tausend Stücke Gold und Silber / Pl. 119. weil es eine
 Kraft Gottes ist / die da selig macht alle die dran glauben /
 Rom. I, 16. Rom. 1. Die hochheiligen Sacramenta / und in denen Jesus
 selbst mit seinem ganzen Verdienst. Hier wird zu suchen
 und zu erlangen seyn / im heiligen Beicht-Stuhl / die gnädige
 Vergebung der Sünden. Hier werden die Gnaden-hungrig-
 und durstigen Seelen gespeiset und getränkt werden / mit
 dem wahren und wesentlichen Leib und Blut Jesu Christi /
 im heiligen Abendmahl. Hier werden die in Sünden em-
 pfangen-und gebornen / vermittels der heiligen Tauffe wieder-
 geboren werden aus Wasser und Geist zum Himmel / Joh. 3.
 Hier werden die Sünder zur Buße gerufen / die Irrende zu
 rechtem gewiesen / und die Traurigen getröstet werden / El. 40.
 El. XL, 1. und 66. Hier wird denen Ehelich-Verlobten / denen Kirchen-
 El. LXVI, 13. Gängerinnen und der ganzen geheiligten Gemeine Gottes /
 im Namen der Heiligen Dreyfaltigkeit / der Segen gespro-
 chen / und auff diesem Berge des Herrn denen selig Entschlaf-
 fenen die Ruhe bereitet werden. Es wird Ihnen dieser
 Tempel zur Heiligen Dreyfaltigkeit werden und seyn ein
 heiliges Bet-Haus / allwo Siet als die wahrhaftigen Anbeter /
 werden den Vater anbeten können im Geist und in der War-
 heit / Joh. 4. aus reinem Herzen / Pl. 51. mit aufgehobenen
 Pl. LI, 12. heiligen Händen / ohne Zorn und Zweifel / 1. Tim. 2. im
 1. Tim. II, 8. Namen Jesu / und erhört werden / Joh. 16. Es wird die-
 Joh. XVI, 23. ser heilige Tempel zur Heiligen Dreyfaltigkeit / nach den
 Worten Salomo / Proverb. 18: Der Name des Herrn
 Prov. XVIII, 10. ist ein festes Schloß / der Gerechte läuft dahin / und wird
 beschirmt / werden und seyn Asylum, eine Zuflucht / und
 sicherer Frey-Ort / dahin zur Göttlichen Barmherzig-
 keit

keit (r) alle die in Nothen seyn / werden fliehen können / und
 Errettung haben.

Sol aber dieser heilige Bau gelingen / dieses heilige
 Haus der Heiligen Dreyfaltigkeit gefällig / und ihren
 Seelen heilsam werden / so müssen Sie sich dazu auch heilig
 bereiten / Gott erfordert dazu fromme Herzen. Sie
 müssen / wie dort Gott zu Mose sagte / Exod. 3. nicht hin-
 zu treten / Sie haben denn / geistlicher weise / ihre Schue (s)
 ausge-

- (r) *Ædificia sacra divinis cultibus instituta Templum, quasi
 tecta ampla ab antiquis, & à contemplatione dicebantur.
 Isidor. Orig. L. XV. C. 4. f. m. 366. Quidam templum a tuen-
 do derivant ex hac ratione, quia Dens templum suum,
 quasi Domum suam intuetur & tuetur, & homines in eo
 Deum intuentur. Stumpf. Postil. Allegor. p. m. 249. Athe-
 nis Templum Misericordiae exstructum legitur, ad quod
 oppressis confugere fas erat, de quo August. de Civ. Dei
 L. 1. c. 30. in not. L. Viv. p. m. 121. Sic Bonifacium V. Pa-
 pam instituiffe, ut ad Templum fugientes salvi essent, re-
 fert. Zwinger. Theatr. Vit. Hum. Vol. XVIII. L. V. p. m.
 2979.*
- (s) *Templa aut sacras Ædes Numini exstruere aut sacrare
 pietum est, & innocentium. Noluit Dominus templum
 a Davide, quamvis sanctissimo Rege, quod plurimam
 ætatis partem in Bellis transegisset, sed à Salomone sibi
 ædificari. Abelis sacrificium Deo gratum fuit, non Caini.
 Aug. de C. D. Lib. III. c. 15. in not. p. m. 313. Et Templum
 Hierosolym. calceamentis pedum intrare non erat licitum.
 ref. Cunn. de Repub. Hebr. L. II. c. 12. p. m. 169. it. Lund. Rev.
 Pristerth. L. II. c. 29. n. 21. p. m. 380. Non ingreditur homo
 in Montem domus Templi cum scipione suo, cum Calceo
 suo, cum Cingulo suo, aut cum pulvere pedum suorum.
 Buxtorf. Lex. Chald. Talmud. Rabbin. f. m. 2094. In aditu
 Templi in Epidauro Inscriptio legebatur: Esse decet ca-
 stum qui limina Templi ingreditur. Castitas autem est,
 sancta cogitare, Clem. Alexandr. Stromat. L. V. p. m. 151. c.*

ausgezogen von ihren Füßen; und sich bereitet mit Glauben / Buße / heiligem Gebet / und heiligem Gelübde der Heiligen Dreyfaltigkeit dabey und darinnen zu dienen ohne Furcht ihr Lebenlang in Heiligkeit und Gerechtigkeit / wie es Gott gefällig ist / Luc. 1.

Luc. I, 74.

Sie setzen ihnen heute vor / von nun an / niemals auff diesen heiligen Berg / zu denen heiligen Gottesdiensten zu kommen / und dann auch künftig niemals in diesen Tempel der heiligen Dreyfaltigkeit zu treten / daß Sie nicht / bey allen heiligen Verrichtungen / an die Gnade Gottes / und an die Gnade Ihro Majestät / ihres und unsers allergnädigsten Königs und Herrn gedenken / sich der Worte Jesu / Matth. 22: Gebet dem Kaiser was des Kaisers ist / und Gott / was Gottes ist / (t) erinnern / und dafür Gott und dem Kaiser danken solten.

Matth. XXII, 21.

Ist dieses ihr heiliger Wille / und Gott gefälliger Voratz / so schicken Sie sich numehr zu diesem heiligen Werk im Namen der heiligen Dreyfaltigkeit! Sie legen ihre Hände an diesen Grund-Stein im Namen der Heiligen Dreyfaltigkeit / und legen im Namen Jesu diesen Stein zum Grunde dieser Kirchen zur Heiligen Dreyfaltigkeit. Wir aber wollen dabey / wie jene / als Serubabel den ersten Stein in den Grund des andern heiligen Tempels legen solte / Zach. 4. unser heiliges Glück zu! Glück zu! zu Gott in Himmel rufen / (u) nicht zweifeln / sondern

Zach. IV, 7.

(t) Imaginem Czaris, quæ in Nummo est, Czaris, qui ad eum pertinet, constanti cum fidelitate. Imaginem Dei verò & Monetam ipsius inscriptam nomine, i. e. Hominem Christianum Deo. Juxta monitum Tertull. Libr. de fuga in persecut. p. m. 495.

(u) Gratia! Gratia! est geminatio Emphasi non carens, ut

sondern glauben / Gott werde es genädig erhören. Wir wollen sagen: Der Herr sey mit Euch / und segne diesen heiligen Bau! Der Herr mache dieses Haus voll Herrlichkeit / und gebe Friede an diesem Ort! Hag. 2. Ja ich selbst vor meine Person gebrauche mich der Worte Davids / Ps. 122. und spreche in heiligem Abschen: Wünschet Landeshut und der gesammten Evangelischen Bürgerschaft: Wünschet der Hoch-Adelichen Ritterschafft: Wünschet der ganzen Evangelischen Versammlung / aus der Nähe und Ferne Glück! Es müsse wohlgehen denen die dich lieben. Es müsse Friede seyn inwendig in deinen Mauern / und Glück in deinen Pallästen. Umb meiner seligen Eltern und Groß-Eltern: umb meiner Kinder: umb meiner Brüder im Herrn / die hier lehren werden: umb meiner Bluts-Freunde und Freunde: umb meiner gewesenen lieben Beicht-Kinder willen / wil ich Dir Friede wünschen / umb des Hauses willen des Herrn deines Gottes / wil ich dein Bestes suchen!

Hag. II, 5. 8.
10.
Ps. CXLII,
6. seq.

Und damit nun Gott auch Segen zum Bau / Schutz / Verstand / Gesundheit / Kräfte denen Arbeitenden / Klugheit / Rath und Hülffe denen Vorstehenden zum gangen hochwichtigen Werke geben / und vor allem Unglück gnädig bewahren wolle / auch alle Creatur Gottes dabey geheiligt werde durchs Wort Gottes und Gebet / 1. Tim. 4. So segnen wir diesen Gott geheiligten Ort dazu ein / im Namen der Hochheiligen Dreyfaltigkeit / und sagen:

1. Tim. IV, 5.

ut notum est ap. Hebr. sit gratia multiplex, multa ac magna! Divina gratia adsit illi novo Operi, ut hoc inceptum feliciter perficiatur! Clementia Omnipotentis adspiret labori ac capto huic, ut inde omnis generis bona in vos redundant! Sint in gratia ap. Deum & Czarum, ap. Deum & Homines! vid. Tarnov. Com. in h. l. pag. m. 113.

Ps. CVI, 25. sagen: O Herr hilf! O Herr laß wohl gelingen! Ps.
116. Wir beten im Glauben:

Herr Gott Vater im Himmel / erbarm dich
über uns!

Herr Gott Sohn der Welt Heiland / erbarm
dich über uns!

Herr Gott Heiliger Geist / erbarm dich über
uns!

Und schließen endlich mit diesem heiligen Seuffzer:

Gott fördre diesen Bau mit Gnade / Heil und
Segen /

In dessen Namen wir den ersten Grund-Stein
legen.

Gott Vater / Sohn und Geist wohn uns mit
Gnade bey /

Daß unser Kirchen-Bau von Dir gesegnet
sey! Amen.



Einweihungs-Predigt /

Als die Allererste

in der

Auff Allergnädigste Kaiserliche Concession

vor Landeshutt in Schlesien

Von einer Evangelischen Gemeinde

Neu-erbauten Kirchen

zur Weil. Dreysaltigkeit /

Womit dieselbe

Nebst Singen / Bethen / Dancken und GOTT loben /

An dem von E. Pöbl. Kirchen-Collegio dazu angesetz-
tem 8. Tage des Monaths Octob. igt. lauffenden 1720. Jahres /
zu einem Beth-El und Gottes-Hause geweyht / und zum
öffentlichen Gottesdienst geheiligt worden;

gehalten

über die Worte I. Buch Mos. XXIX, 16. 17. 18. 19.

Und denn zu einem ewigen Denckmahl der unschätzbaren Gnade der
Allerhöchsten Majestät / unsers GOTTES und Königes im Himmel /

Als auch

Unsers Allergnädigsten Kaisers / Königs un Herrn auf Erden /

Auff Begehren und Verlangen vieler / die sie gehöret haben /

zum Druck übergeben

Von

M. Christian Ernst Kopisch.

Bev gedachter Kirchen und Schulen Pastore Primario und Inspectore.

Striegau / gedruckt und zu finden bey Johann Gottfried Wehern.

391161

